



Gestiegenes Bewusstsein

Warum die Thüringer Kommunen bei Klimaschutz und Energiewende eine Schlüsselfunktion haben.

Die Klima- und Umweltpolitik wird eines der wahlentscheidenden Themen zur Bundestagswahl. Noch befinden wir uns nicht in der heißen Phase des Wahlkampfes, doch die Vereinbarkeit von Wirtschaft und Klimaschutz oder das in Teilen verfassungswidrige Klimaschutzgesetz der Bundesregierung, haben in der öffentlichen Berichterstattung Hochkonjunktur. Bei all den berechtigten Diskussionen wird vergessen, welchen Stellenwert die Kommunen bei der Verwirklichung globaler Nachhaltigkeit einnehmen.

Auch in Thüringen ist das Bewusstsein für den Klimaschutz gestiegen, sodass sich schon 12 Kommunen auf dem Weg einer Nachhaltigkeitsstrategie befinden. Darunter große Städte, wie Erfurt oder Jena, aber auch Kleinstädte wie Stadtroda oder Bad Blankenburg.

Insbesondere bei der Energiewende braucht es die politische Arbeit vor Ort. Die Energiewende im Stromsektor, ist ohne das Engagement der Kommunen kaum zu realisieren. Aber vor allem der Bau von Windparks ist nur durch die Akzeptanz der Einwohner*innen möglich. Dies wird besonders deutlich, wenn kommunale Parlamente über die Bebauungspläne von Flächen entscheiden müssen, auf denen erneuerbare Stromerzeuger geschaffen werden



Windkraft ist in Thüringner Kommunen ein wichtiges, aber höchst umstrittene EBitsg für die Energiewende und Klimaschutz.

sollen. Somit komme bei der Herstellung von Öffentlichkeit, der Beteiligung von Bürger*innen an den Genehmigungsprozessen und der

Klärung von flächenbezogenen Eigentumsverhältnissen, den Städten und Gemeinden eine Schlüsselfunktion zu.

Über eine ähnlich hohe Bedeutung verfügen die Kommunen bei der Energiewende im Mobilitätssektor. Durch Verkehrskonzepte haben sie direkten Einfluss darauf, Anreize zu setzen, um auf klimafreundliche Verkehrsmittel umzusteigen. Sichere Fahrradwege oder fahrradfreundliche Ampelschaltungen wären, neben der Etablierung von angebotsorientierten ÖPNV. Das heißt konkret: Bei Bus und Bahn mit modernen Ticketsystemen und günstigen Tarifen, wichtige Meilensteine auf dem Weg zur klimafreundlichen Mobilität. Mögliche Strategien der Kommunen für eine effiziente Energiewende möchten wir, im Rahmen unserer Veranstaltung „kommunale Energiewende“, im Klimapavillon in Nordhausen, genauer erörtern. Der folgende QR-Code führt zur Anmeldung:

Phillipp Hofmann



Jetzt mitgestalten
www.thueringengestalter.de

Das Märchen der fehlenden Millionen

Gutachten bestätigt, dass Kommunen entsprechend den Vorgaben der Verfassung waren

Das Gutachten zur Überprüfung des Kommunalen Finanzausgleichs belegt, dass die Gemeinden, Städte und Landkreise in den letzten Jahren entsprechend den Vorgaben der Landesverfassung finanziell ausgestattet waren. Das ewige Märchen von CDU und kommunalen Spitzenverbänden, dass mehrere hundert Millionen Euro jährlich im System fehlen würden, ist somit widerlegt.“, erklärt der kommunalpolitische Sprecher der Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag, Sascha Bilay. Das Gutachten zur Überprüfung des vertikalen und horizontalen Finanzausgleichs in Thüringen ist vom Fi-



nanzwissenschaftlichen Forschungsinstitut an der Universität zu Köln erstellt worden. Ein zentrales Ergebnis des Gutachtens besteht darin, dass die Mittelverteilung zwischen

Gemeinden und Landkreisen im künftigen Kommunalen Finanzausgleich zugunsten der Gemeinden korrigiert werden muss. So hätten im Jahr 2018 131,5 Millionen Euro

zusätzlich für die Gemeindeaufgaben anstatt Kreisaufgaben zur Verfügung stehen müssen. Zudem müssen künftig zentrale Orte auf Grund ihres Aufgabenvolumens bei der Mittelverteilung stärker berücksichtigt werden. „Die konkreten Anforderungen an den neuen Finanzausgleich ab 2022 werden wir uns sehr genau ansehen und in den zuständigen Arbeitsgremien des Landtages diskutieren“, betont Sascha Bilay.

Impressum

DIE THÜRINGENGESTALTER
Kommunalpolitisches Forum
Thüringen e.V.
V.i.S.d.P.: Markus Gleichmann
Landesgeschäftsstelle
Trommsdorffstraße 4
99084 Erfurt
Telefon: 0361 54128389